

1978	Ausgegeben zu Bonn am 29. April 1978	Nr. 23
------	--------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
20. 3. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Zollbehandlung von Paletten, die im internationalen Verkehr verwendet werden	497
11. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über den verbindlichen dreisprachigen Wortlaut des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	498
11. 4. 78	Bekanntmachung des Protokolls zur Änderung des Artikels 56 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	500
12. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See	503
13. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Eichung von Binnenschiffen	503
13. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte	504
13. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	504
13. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen	505
13. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP)	506
18. 4. 78	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Allgemeinen Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates sowie des Zusatzprotokolls und des Zweiten, des Dritten und des Vierten Protokolls zu diesem Abkommen	507

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die Zollbehandlung von Paletten,
die im internationalen Verkehr verwendet werden**

Vom 20. März 1978

Das Europäische Übereinkommen vom 9. Dezember 1960 über die Zollbehandlung von Paletten, die im internationalen Verkehr verwendet werden (BGBl. 1964 II S. 406), ist nach seinem Artikel 7 Abs. 2 für die

Deutsche Demokratische Republik am 13. Juni 1977 in Kraft getreten.

Hierzu hat die Regierung der Bundesrepublik Deutschland durch Note vom 17. Februar 1978 an den Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer des Übereinkommens folgende Erklärung abgegeben:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß die Erklärung der Deutschen Demokratischen Republik vom 15. März 1977 über ihren Beitritt zu dem Europäischen Übereinkommen vom 9. Dezember 1960 über die Zollbehandlung von Paletten, die im internationalen Verkehr verwendet werden, für sich allein im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik keine vertraglichen Beziehungen bewirken kann.“

Bei ihrem Beitritt hat die Deutsche Demokratische Republik folgenden Vorbehalt gemacht:

„Die Deutsche Demokratische Republik betrachtet sich nicht durch die Bestimmungen des Artikels 11 Absätze 2 und 3 der Konvention gebunden, wonach ein Streitfall über die Auslegung oder Anwendung der Konvention, der nicht auf dem Verhandlungswege beigelegt wurde, auf Antrag einer der am Streitfall beteiligten Vertragsparteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen ist.

Die Deutsche Demokratische Republik vertritt hierzu die Auffassung, daß in jedem Einzelfall die Zustimmung aller am Streitfall beteiligten Vertragsparteien erforderlich ist, um einen Streitfall durch ein Schiedsverfahren zu entscheiden.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Januar 1975 (BGBl. II S. 134).

Bonn, den 20. März 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hermes

Der Bundesminister
für innerdeutsche Beziehungen
In Vertretung
Spangenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
über den verbindlichen dreisprachigen Wortlaut
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 11. April 1978

Das Protokoll vom 24. September 1968 über den verbindlichen dreisprachigen Wortlaut des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1971 II S. 984) ist nach seinem Artikel IV für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Agypten	am	14. Mai 1970	Kuba	am	13. März 1973
Äquatorialguinea	am	23. März 1972	Kuwait	am	14. Januar 1971
Angola	am	10. April 1977	Lesotho	am	18. Juni 1975
Argentinien	am	24. Oktober 1968	Libanon	am	30. Juni 1969
Australien	am	12. Februar 1969	Madagaskar	am	18. Mai 1970
Bahamas	am	26. Juni 1975	Malawi	am	9. Juni 1969
Bahrain	am	19. September 1971	Malediven	am	11. April 1974
Bangladesch	am	21. Januar 1973	Mali	am	27. Mai 1969
Belgien	am	2. Juli 1969	Mauretanien	am	10. Januar 1977
Brasilien	am	24. Oktober 1968	Mauritius	am	1. März 1970
Bulgarien	am	5. Januar 1970	Mexiko	am	25. März 1970
Chile	am	24. Oktober 1968	Mosambik	am	4. Februar 1977
Costa Rica	am	30. Dezember 1969	Nauru	am	24. September 1975
Dänemark	am	24. Oktober 1968	Neuseeland	am	15. Juni 1971
Ecuador	am	24. Oktober 1968	Niederlande	am	20. April 1970
Elfenbeinküste	am	15. April 1969	Niger	am	11. April 1969
Fidschi	am	4. April 1973	Nigeria	am	29. Oktober 1969
Frankreich	am	19. Februar 1969	Norwegen	am	24. Oktober 1968
Gabun	am	15. Januar 1970	Obervolta	am	8. Januar 1970
Gambia	am	12. Juni 1977	Oman	am	23. Februar 1973
Griechenland	am	20. September 1973	Osterreich	am	15. März 1971
Guatemala	am	6. August 1971	Pakistan	am	24. Oktober 1968
Indien	am	29. Dezember 1969	Panama	am	9. April 1969
Irak	am	4. April 1977	Papua-Neuguinea	am	14. Januar 1976
Irland	am	3. Dezember 1969	Polen	am	24. Oktober 1968
Italien	am	1. März 1972	Portugal	am	24. Oktober 1968
Jamaika	am	5. Oktober 1977	Rumänien	am	29. Dezember 1969
Jemen (Demokratischer)	am	27. Februar 1970	Ruanda	am	24. Oktober 1968
Jordanien	am	9. Oktober 1969	Sambia	am	16. November 1970
Jugoslawien	am	24. Oktober 1968	São Tomé und Príncipe	am	30. März 1977
Kamerun			Saudi-Arabien	am	19. Juni 1969
(Vereinigte Republik)	am	2. April 1970	Schweden	am	24. Oktober 1968
Kanada	am	21. August 1969	Schweiz	am	22. Januar 1969
Kap Verde	am	18. September 1976	Seschellen	am	25. Mai 1977
Katar	am	5. Oktober 1971	Sowjetunion	am	14. November 1970
Kolumbien	am	8. Mai 1970	Spanien	am	24. Oktober 1968
Korea (Republik)	am	24. Oktober 1968	Südafrika	am	24. Oktober 1968
Korea (Demokratische Volksrepublik)	am	15. September 1977	Surinam	am	4. April 1976
			Swasiland	am	16. März 1973
			Syrien	am	24. Oktober 1968
			Tansania	am	26. August 1969
			Togo	am	11. April 1969

Tschad	am	21. Mai 1969	Vereinigte		
Tschechoslowakei	am	24. Oktober 1968	Arabische Emirate	am	25. Mai 1972
Tunesien	am	5. April 1973	Vereinigtes Königreich	am	9. Juli 1969
Türkei	am	19. September 1969	Vereinigte Staaten	am	24. Oktober 1968
Ungarn	am	30. Oktober 1969	Volksrepublik China	am	15. Februar 1974
Uruguay	am	16. September 1975			
Venezuela	am	3. Mai 1977	Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. Juni 1971 (BGBl. II S. 984).		

Bonn, den 11. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
des Protokolls zur Änderung des Artikels 56
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 11. April 1978

Das Protokoll vom 7. Juli 1971 zur Änderung des Artikels 56 des am 7. Dezember 1944 in Chicago beschlossenen Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1956 II S. 411) ist für die Bundesrepublik Deutschland am 16. September 1977 in Kraft getreten.

Die Ratifikationsurkunde der Bundesrepublik Deutschland wurde am 16. September 1977 bei dem Generalsekretär der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) hinterlegt.

Das Protokoll ist bereits am 19. Dezember 1974 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Ägypten	Irak
Argentinien	Iran
Äthiopien	Irland
Australien	Island
Bahrain	Italien
Barbados	Japan
Belgien	Jordanien
Birma	Jugoslawien
Brasilien	Kamerun
Bulgarien	(Vereinigte Republik)
Chile	Kanada
Dänemark	Katar
Dominikanische Republik	Kenia
Finnland	Korea (Republik)
Frankreich	Kuwait
Gabun	Laos
Griechenland	Libanon
Guatemala	Libyen
Guyana	Luxemburg
Indien	Madagaskar
Indonesien	Malawi
	Mali

Malta	Senegal
Marokko	Singapur
Mauritius	Sowjetunion
Mexiko	Spanien
Neuseeland	Sri Lanka
Nicaragua	Swasiland
Niederlande	Syrien
Norwegen	Thailand
Oman	Trinidad und Tobago
Österreich	Tschad
Pakistan	Tschechoslowakei
Panama	Tunesien
Philippinen	Uganda
Ruanda	Ungarn
Rumänien	Vereinigtes Königreich
Sambia	Vereinigte Staaten
Saudi-Arabien	Volksrepublik China
Schweden	Zaire
Schweiz	

Außerdem ist es in Kraft getreten für:

Algerien	am	2. Februar 1977
Angola	am	10. April 1977
Bolivien	am	27. Dezember 1974
Ecuador	am	2. Mai 1975
Guinea	am	19. August 1976
Jamaika	am	9. September 1977
Kuba	am	3. Januar 1975
Lesotho	am	11. September 1975
Mauretanien	am	20. Dezember 1976
Polen	am	17. Mai 1976
Türkei	am	14. September 1977
Uruguay	am	19. September 1975

Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 11. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Protokoll
zur Änderung des Artikels 56
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt

Unterzeichnet in Wien am 7. Juli 1971

Protocol
relating to an amendment to Article 56
of the Convention on International Civil Aviation

Signed at Vienna, on 7 July 1971

Protocole
portant amendement de l'Article 56
de la Convention relative à l'Aviation civile internationale

Signé à Vienne le 7 juillet 1971

(Übersetzung)

THE ASSEMBLY OF THE INTERNATIONAL CIVIL AVIATION ORGANIZATION,

HAVING MET in its Eighteenth Session, at Vienna, on the fifth day of July 1971,

HAVING NOTED that it is the general desire of Contracting States to enlarge the membership of the Air Navigation Commission,

HAVING CONSIDERED it proper to increase the membership of that body from twelve to fifteen, and

HAVING CONSIDERED it necessary to amend, for the purpose aforesaid, the Convention on International Civil Aviation done at Chicago on the seventh day of December 1944,

(1) APPROVED, in accordance with the provisions of Article 94 (a) of the Convention aforesaid, the following proposed amendment to the said Convention:

"In Article 56 of the Convention the expression 'twelve members' shall be replaced by 'fifteen members'";

(2) SPECIFIED, pursuant to the provisions of the said Article 94 (a) of the said Convention, eighty as the number of Contracting States upon whose ratification the aforesaid amendment shall come into force, and

(3) RESOLVED that the Secretary General of the International Civil Aviation Organization shall draw up a Protocol, in the English, French and Spanish languages, each of which shall be of equal authenticity, embodying the amendment above-mentioned and the matters hereinafter appearing:

a) The Protocol shall be signed by the President of the Assembly and its Secretary General.

L'ASSEMBLÉE DE L'ORGANISATION DE L'AVIATION CIVILE INTERNATIONALE

S'ÉTANT RÉUNIE à Vienne, le 5 juillet 1971, en sa dix-huitième session,

AYANT PRIS ACTE du désir général des États contractants d'augmenter le nombre des membres de la Commission de Navigation aérienne,

AYANT ESTIMÉ qu'il était justifié de porter de douze à quinze le nombre des membres de cet organe et

AYANT ESTIMÉ qu'il était nécessaire d'amender à cette fin la Convention relative à l'Aviation civile internationale, faite à Chicago le sept décembre 1944,

1) A APPROUVÉ, conformément aux dispositions de l'alinéa a) de l'article 94 de la Convention précitée, la proposition d'amendement à ladite Convention dont le texte suit:

«remplacer l'expression «douze membres» par «quinze membres» dans l'article 56 de la Convention»;

2) A FIXÉ à quatre-vingt le nombre d'États contractants dont la ratification est nécessaire à l'entrée en vigueur dudit amendement, conformément aux dispositions de l'alinéa a) de l'article 94 de ladite Convention,

3) A DÉCIDÉ que le Secrétaire général de l'Organisation de l'Aviation civile internationale devra établir en langues française, anglaise et espagnole, chacune faisant également foi, un protocole concernant l'amendement précité et comprenant les dispositions ci-dessous:

a) Le protocole sera signé par le Président et le Secrétaire général de l'Assemblée.

DIE VERSAMMLUNG DER INTERNATIONALEN ZIVILLUFTFAHRT-ORGANISATION, DIE

am 5. Juli 1971 zu ihrer achtzehnten Tagung in Wien ZUSAMMENTRAT,

ZUR KENNTNIS NAHM, daß die Vertragsstaaten den allgemeinen Wunsch haben, die Mitgliederzahl der Luftfahrtkommission zu erhöhen,

ES FÜR RICHTIG HIELT, die Mitgliederzahl dieses Organs von zwölf auf fünfzehn zu erhöhen,

ES FÜR NOTWENDIG ERACHTETE, zu diesem Zweck das in Chicago am 7. Dezember 1944 beschlossene Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt zu ändern,

1. BILLIGTE in Ubereinstimmung mit Artikel 94 Buchstabe a des genannten Abkommens den folgenden Vorschlag zu dessen Änderung:

„In Artikel 56 des Abkommens wird der Ausdruck ‚zwölf Mitgliedern‘ durch ‚fünfzehn Mitgliedern‘ ersetzt“;

2. SETZTE auf Grund des Artikels 94 Buchstabe a des genannten Abkommens die Zahl der Vertragsstaaten, durch deren Ratifikation die vorgeschlagene Änderung in Kraft tritt, auf achtzig FEST und

3. BESCHLOSS, daß der Generalsekretär der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation in englischer, französischer und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, ein Protokoll aufsetzen solle, das die genannte Änderung und die nachstehenden Bestimmungen enthält:

a) Das Protokoll wird von dem Präsidenten der Versammlung und ihrem Generalsekretär unterzeichnet.

b) The Protocol shall be open to ratification by any State which has ratified or adhered to the said Convention on International Civil Aviation.

CONSEQUENTLY, pursuant to the aforesaid action of the Assembly,

This Protocol has been drawn up by the Secretary General of the Organization;

This Protocol shall be open to ratification by any State which has ratified or adhered to the said Convention on International Civil Aviation;

The instruments of ratification shall be deposited with the International Civil Aviation Organization;

This Protocol shall come into force, in respect of the States which have ratified it, on the date on which the eightieth instrument of ratification is so deposited;

The Secretary General shall immediately notify all Contracting States of the date of deposit of each ratification of this Protocol;

The Secretary General shall immediately notify all States parties to the said Convention of the date on which this Protocol comes into force;

With respect to any Contracting State ratifying this Protocol after the date aforesaid, the Protocol shall come into force upon deposit of its instrument of ratification with the International Civil Aviation Organization.

IN WITNESS WHEREOF, the President and the Secretary General of the Eighteenth Session of the Assembly of the International Civil Aviation Organization, being authorized thereto by the Assembly, sign this Protocol.

DONE at Vienna on the seventh day of July of the year one thousand nine hundred and seventy-one, in a single document in the English, French and Spanish languages, each of which shall be of equal authenticity. This Protocol shall remain deposited in the archives of the International Civil Aviation Organization, and certified copies thereof shall be transmitted by the Secretary General of the Organization to all States parties to the Convention on International Civil Aviation done at Chicago on the seventh day of December 1944.

b) Il sera soumis à la ratification de tout État contractant qui a ratifié la Convention relative à l'Aviation civile internationale ou y a adhéré.

EN CONSÉQUENCE, conformément à la décision susmentionnée de l'Assemblée,

Le présent Protocole a été établi par le Secrétaire général de l'Organisation;

Le présent Protocole sera soumis à la ratification de tout État qui a ratifié la Convention relative à l'Aviation civile internationale, ou y a adhéré;

Les instruments de ratification seront déposés auprès de l'Organisation de l'Aviation civile internationale;

Le présent Protocole entrera en vigueur, à l'égard des États qui l'auront ratifié, le jour du dépôt du quatre-vingtième instrument de ratification;

Le Secrétaire général notifiera immédiatement à tous les États contractants la date du dépôt de chaque instrument de ratification du présent Protocole;

Le Secrétaire général notifiera immédiatement à tous les États parties à ladite Convention la date à laquelle le présent Protocole entrera en vigueur;

Le présent Protocole entrera en vigueur, à l'égard de tout État contractant qui l'aura ratifié après la date précitée, dès que cet État aura déposé son instrument de ratification auprès de l'Organisation de l'Aviation civile internationale.

EN FOI DE QUOI, le Président et le Secrétaire général de la dix-huitième session de l'Assemblée de l'Organisation de l'Aviation civile internationale, autorisés à cet effet par l'Assemblée, signent le présent Protocole.

FAIT à Vienne le sept juillet de l'an mil neuf cent soixante-et-onze, en un seul exemplaire rédigé en langues française, anglaise et espagnole, chacune faisant également foi. Le présent Protocole restera déposé dans les archives de l'Organisation de l'Aviation civile internationale et le Secrétaire général de l'Organisation en transmettra des copies conformes à tous les États parties à la Convention relative à l'Aviation civile internationale faite à Chicago le sept décembre 1944.

b) Das Protokoll liegt für jeden Staat, der das Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt ratifiziert hat oder ihm beigetreten ist, zur Ratifikation auf.

Dieser Beschluß der Versammlung wird wie FOLGT ausgeführt:

Der Generalsekretär der Organisation setzte dieses Protokoll auf;

dieses Protokoll liegt für jeden Staat, der das Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt ratifiziert hat oder ihm beigetreten ist, zur Ratifikation auf;

die Ratifikationsurkunden werden bei der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation hinterlegt;

dieses Protokoll tritt in bezug auf die Staaten, die es ratifiziert haben, an dem Tag in Kraft, an dem die achtzigste Ratifikationsurkunde hinterlegt wird;

der Generalsekretär notifiziert umgehend allen Vertragsstaaten den Zeitpunkt der Hinterlegung jeder Ratifikationsurkunde zu diesem Protokoll;

der Generalsekretär notifiziert umgehend allen Staaten, die Vertragsparteien des genannten Abkommens sind, den Zeitpunkt, in dem dieses Protokoll in Kraft tritt;

hinsichtlich eines Vertragsstaats, der das Protokoll nach diesem Zeitpunkt ratifiziert, tritt es mit Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde bei der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation in Kraft.

ZU URKUND DESSEN unterschreiben der Präsident und der Generalsekretär der achtzehnten Tagung der Versammlung der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation, von der Versammlung hierzu gehörig befugt, dieses Protokoll.

GESCHEHEN zu Wien am 7. Juli 1971 in einer Urschrift in englischer, französischer und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist. Dieses Protokoll wird im Archiv der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation hinterlegt; der Generalsekretär der Organisation übermittelt allen Staaten, die Vertragsparteien des am 7. Dezember 1944 in Chicago beschlossenen Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt sind, beglaubigte Abschriften.

President of the Assembly

Secretary General

Dr. Karl Fischer
Président de l'Assemblée

Assad Kotaité
Secrétaire général

Präsident der Versammlung

Generalsekretär

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Internationalen Regeln
zur Verhütung von Zusammenstößen auf See**

Vom 12. April 1978

Das Übereinkommen vom 20. Oktober 1972 über die Internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (BGBl. 1976 II S. 1017) ist nach seinem Artikel IV Abs. 3 für

Chile	am	2. August 1977
Ecuador	am	8. Dezember 1977
Irland	am	19. Dezember 1977
Korea (Republik)	am	29. Juli 1977
Pakistan	am	14. Dezember 1977
Sri Lanka	am	4. Januar 1978
Tunesien	am	1. Februar 1978

in Kraft getreten.

Das Vereinigte Königreich hat am 15. Juli 1977 und 8. August 1977 dem Generalsekretär der

Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschiffahrts-Organisation notifiziert, daß es das Übereinkommen nach dessen Artikel III auf folgende weitere Hoheitsgebiete mit Wirkung vom 15. Juli 1977 erstreckt hat:

Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Britische Salomonen, Falklandinseln und Nebengebiete, Gibraltar, Gilbert-Inseln, Guernsey, Insel Man, Jersey, Kaimaninseln, Montserrat, Pitcairnsinseln, St. Helena und Nebengebiete, Turks- und Caicosinseln und Tuvalu.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. August 1977 (BGBl. II S. 788).

Bonn, den 12. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Eichung von Binnenschiffen**

Vom 13. April 1978

Das Übereinkommen vom 15. Februar 1966 über die Eichung von Binnenschiffen (BGBl. 1973 II S. 1417) wird nach seinem Artikel 11 Abs. 2 für

Ungarn am 5. Januar 1979

in Kraft treten.

Ungarn hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde nach Artikel 15 Abs. 1 erklärt, daß es sich nicht an Artikel 14 des Übereinkommens gebunden betrachtet, soweit dieser die Verweisung von Streitigkeiten an den Internationalen Gerichtshof betrifft.

Nach Artikel 10 Abs. 5 des Übereinkommens hat Ungarn dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß die Kennbuchstaben Ungarns nach Artikel 2 Abs. 3 des Übereinkommens „HU“ lauten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 5. März 1977 (BGBl. II S. 344).

Bonn, den 13. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts
über bürgerliche und politische Rechte**

Vom 13. April 1978

Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966
über bürgerliche und politische Rechte (BGBl. 1973 II
S. 1533) wird nach seinem Artikel 49 Abs. 2 für

Guinea am 24. April 1978
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die
Bekanntmachung vom 13. März 1978 (BGBl. II S. 335).

Bonn, den 13. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Pakts
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte**

Vom 13. April 1978

Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
(BGBl. 1973 II S. 1569) wird nach seinem Artikel 27
Abs. 2 für

Guinea am 24. April 1978
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die
Bekanntmachung vom 14. März 1978 (BGBl. II S. 335).

Bonn, den 13. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens
über diplomatische Beziehungen**

Vom 13. April 1978

I.

Das Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen (BGBl. 1964 II S. 957) ist nach seinem Artikel 51 Abs. 2 für

Bolivien	am 27. Januar 1978
Haiti	am 4. März 1978

in Kraft getreten.

Bangladesch hat am 13. Januar 1978 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß es sich auch nach Erlangung der Unabhängigkeit am 26. März 1971 an das Übereinkommen gebunden betrachtet, dessen Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit durch Pakistan auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war.

II.

Unter Bezugnahme auf den von Libyen eingelegten Vorbehalt (BGBl. 1978 II S. 98) hat die Regierung der Sowjetunion am 7. November 1977 gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

„The Government of the Union of Soviet Socialist Republics does not consider itself bound by the reservation made by the Socialist People's Libyan Arab Jamahiriya concerning article 27 of the 1961 Vienna Convention on Diplomatic Relations.“

„Die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken betrachtet sich durch den Vorbehalt der Sozialistischen Libysch-Arabischen Volks-Dschamahirija zu Artikel 27 des Wiener Übereinkommens von 1961 über diplomatische Beziehungen nicht als gebunden.“

III.

Unter Bezugnahme auf die von der Volksrepublik China eingelegten Vorbehalte (BGBl. 1976 II S. 460) sind gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen folgende Erklärungen abgegeben worden:

1. am 12. Dezember 1977 durch die Regierung der Tschechoslowakei:

(Übersetzung)

„... The Government of the Czechoslovak Socialist Republic does not recognize the validity of the reservations expressed by the People's Republic of China concerning paragraphs 2, 3 and 4 of Article 37 of the Vienna Convention on Diplomatic Relations.“

„... Die Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik erkennt die Gültigkeit der von der Volksrepublik China zu Artikel 37 Absätze 2, 3 und 4 des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen zum Ausdruck gebrachten Vorbehalte nicht an.“

2. am 17. Januar 1978 durch die Regierung Irlands:

(Übersetzung)

„The Government of Ireland object to the reservations made by the Government of the People's Republic of China concerning the provisions relating to Nuncios and

„Die Regierung Irlands erhebt Einspruch gegen die Vorbehalte der Regierung der Volksrepublik China zu den Bestimmungen der Artikel 14 und 16 des Wiener Übereinkommens über

the representative of the Holy See in Articles 14 and 16 of the Vienna Convention on Diplomatic Relations. The Government of Ireland do not regard these reservations as modifying any rights or obligations under those Articles.

The Government of Ireland do not regard as valid the reservations made by the Government of the People's Republic of China to paragraphs 2, 3 and 4 of Article 37.

This statement is not to be regarded as preventing the entry into force of the Convention as between Ireland and the People's Republic of China."

diplomatische Beziehungen betreffend Nuntien und den Vertreter des Heiligen Stuhls. Die Regierung Irlands betrachtet die Vorbehalte nicht als Änderung von Rechten und Pflichten aus diesen Artikeln.

Die Regierung Irlands betrachtet die Vorbehalte der Regierung der Volksrepublik China zu Artikel 37 Absätze 2, 3 und 4 nicht als rechtsgültig.

Diese Erklärung ist nicht so anzusehen, als verhindere sie das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Irland und der Volksrepublik China."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. Dezember 1977 (BGBl. 1978 II S. 98).

Bonn, den 13. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel
und über die besonderen Beförderungsmittel,
die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP)**

Vom 13. April 1978

Das Übereinkommen vom 1. September 1970 über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP) — BGBl. 1974 II S. 565 —, wird nach seinem Artikel 11 Abs. 2 für

Bulgarien am 26. Januar 1979
in Kraft treten.

Bulgarien hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde nach Artikel 16 Abs. 1 den Vorbehalt zu Artikel 15 Abs. 2 und 3 eingelegt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. März 1978 (BGBl. II S. 314).

Bonn, den 13. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Allgemeinen Abkommens
über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates
sowie des Zusatzprotokolls und des Zweiten, des Dritten
und des Vierten Protokolls zu diesem Abkommen

Vom 18. April 1978

1. Das Allgemeine Abkommen vom 2. September 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates und das Zusatzprotokoll vom 6. November 1952 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1954 II S. 493; 1957 II S. 261) sind nach Artikel 7 Buchstabe d des Zusatzprotokolls,
2. das Zweite Protokoll vom 15. Dezember 1956 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1959 II S. 1453) ist nach seinem Artikel 6 Abs. 2,
3. das Dritte Protokoll vom 6. März 1959 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1963 II S. 237) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 1,
4. das Vierte Protokoll vom 16. Dezember 1961 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1963 II S. 1215) ist nach seinem Artikel 10 Abs. 2

für

Frankreich

am 10. März 1978

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 16. März 1972 (BGBl. II S. 296) und vom 25. Januar 1978 (BGBl. II S. 156).

Bonn, den 18. April 1978

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn
Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 43,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,60 DM (1,10 DM zuzüglich —,50 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 2,— DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6 %.

Bundesanzeiger-Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 AX · Gebühr bezahlt

Einbanddecken 1977

Teil I: 18,60 DM (3 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

Teil II: 12,40 DM (2 Einbanddecken) einschließlich Porto und Verpackung

6% MwSt. sind enthalten

Ausführung: Halbleinen, Rücken mit Goldschrift, wie in den vergangenen Jahren

Die Titelblätter und die zeitlichen Übersichten für Teil I lagen der Nr. 4/1978 und für Teil II der Nr. 3/1978 im Rahmen des Abonnements bei.

Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399-509 oder gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung.

Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H.

Vertriebsabteilung Bundesgesetzblatt · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1